Hürde genommen: Lavinia Thomas vom RV „von Derfflinger“ Schwarzenmoor reitet mit „Clarence“ unter den kritischen Augen von Bundestrainer Hans Melzer (l.) durch den Parcours. FOTOS: ULRICH FINKEMEYER

Das große Los gezogen

Reiten: Im Rahmen des „Bundestrainertages 2019“ leitet Vielseitigkeits-Bundestrainer Hans Melzer ein Springtraining beim RV „von Derfflinger“ Schwarzenmoor

Von Ulrich Finkemeyer

Herford. Mit einem Videobeitrag zum „Bundestrainertag 2019“ hatte sich der Reitverein „von Derfflinger“ Schwarzenmoor“ bei der „Stiftung Deutscher Pferdespitzensport“ in der Disziplin „Vielseitigkeit“ erfolgreich beworben. Kein geringerer als der Bundestrainer des deutschen Olympiakaders Vielseitigkeit, Hans Melzer, machte deshalb nun im Herforder Vorort seine Aufwartung mit einem umfangreichen mehrstündigen Trainingstagsprogramm in der großen Reithalle des rührigen Vereins an der Senderstraße.

„Toll, wenn es Veranstaltungen wie hier gibt. Denn wir wollen immer wieder Leute für unseren Sport gewinnen, und natürlich wollen wir, dass von unten nach oben mehr passiert“, verriet Bundestrainer Melzer die Grundintention des Bundestrainertages, für den der RV „von Derfflinger“ das große Los gezogen hatte. Darüber freuten sich besonders Vereinsvorsitzender Jörg Westerhold sowie Paulina Pottharst und ihrem Organisationsteam. Dass dann Parcourchef Roland Groß ganze Arbeit geleistet und die vielen Geländesprünge richtig positioniert hatte, veranlasste den Bundestrainer, sogleich mit der ersten von drei Reitergruppen (von je drei bis vier Aktiven aus verschiedenen ostwestfälischen Vereinen) mit der Trainingsarbeit zu beginnen. Hans Melzer: „Ich kenne die Reiter nicht, deshalb gebe ich Einiges vor, um dann im laufenden Trainingsritt über die geländetypischen Sprünge zu sprechen, über Sitz-Grundlagen und Sitzpositionen am Sprung, sowie über das Hinreiten und Wegreiten vom Sprung.“ Das sei die klassische Basisausbildung. So trainieren auch die Top-Reiter, denn das sei wichtig für Reiter und für die Ausbildung der Pferde, merkte der Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter an.

Vorfreude auf das Training: Roland Groß (Parcourschef, vorne v. l.), Paulina Pottharst (Organisation RV „von Derfflinger“), Bundestrainer Hans Melzer, Laura Schwabbauer (Deutsche Reiterliche Vereinigung) und Jörg Westerhold (1. Vorsitzender RV „von Derfflinger“) vor den Reiterinnen der ersten Gruppe Ronja Ramforth (RuFV Oldendorf, hinten v. l.), Lavinia Thomas (RV v. Derfflinger) und Joana Krekeler (RV Steinheim).

Lavinia Thomas vom gastgebenden Reitverein und ihr Pferd „Clarence“ gehörten zu der ersten von drei Trainingsgruppen, die nach dem Warmreiten über die verschiedenen Geländehürden zu springen hatten. Nervös sei sie nicht gewesen, vielleicht etwas angespannt, sagte die heimische Vielseitigkeitsreiterin. „Doch durch die ruhige Art des Bundestrainers und den vielen richtigen Tipps lief es bei mir wie von selbst und der Tag ging letztlich viel zu schnell vorbei.“

Sebastian Dietz wird Vierter

Katar/Bad Oeynhausen (ebi). Er ist Gold-verwöhnt mit den vielen Titeln bei Paralympics, WM- und EM-Wettbewerben. Gestern reichte es bei der Para-WM im Wüstenstaat Katar für Sebastian Dietz von der BSG Bad Oeynhausen nur zum 4. Platz. „Ich habe eine schlechte Leistung gezeigt. Mit Hinblick auf Tokio 2020 muss ich noch härter arbeiten“, teilte ein enttäuschter Sebastian Dietz über WhatsApp. Ausführlicherer Bericht zu seinem Wettkampf siehe *Bundessport*

Erfolg leichtfertig verschenkt

Herford. Mit einer unnötigen 21:23-Auswärtsniederlage im Gepäck kehrten die A-Junioren des VfL Herford vom Gastspiel in der Handball-Verbandsliga beim TuS Müssen-Billinghausen aus dem benachbarten Lage zurück.

Zunächst erwischten erwischten die Herforder den besseren Start und erspielten sich bis Mitte der ersten Halbzeit eine 6:2-Führung. Auch eine Auszeit durch die Lipper brachte keine Wende im Spiel , die Herforder hielten die Gastgeber über 8:4 und 10:6 zur Pause konstant auf Abstand.

Doch im zweiten Abschnitt kippte das Spiel. Der VfL vergab leichtfertig ein Dutzend guter Torchancen, wirkte nicht mehr so frisch und der Gastgeber kämpfte sich bis zur 53. Minute auf ein 18:18 heran. Mit dieser Euphorie im Rücken gelang dem TuS nun fast alles, dem VfL Herford hingegen überhaupt nichts mehr – dem Trainer fehlten zum Schluss die Worte.

Trotz der Auswärtsschlappe bleiben die Herforder weiter im oberen Tabellendrittel, stehen aber am kommenden Sonntag um 13.30 Uhr in heimischer Halle gegen den Tabellenletzten SG Handball Detmold unter Zugzwang.

VfL Herford: Müller; Zabel (1), Mielke (2), Hausdorf, Lenz (12), Dewert, Holtmann (4), Baeuning, Pisarki, L. Platz, A. Platz (2).

Bünder Team ist Kreismeister

Kreis Herford. Bei der Kreismeisterschaft im Schulfußball setzte sich das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Bünde in der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2004 bis 2006) der Jungen in der in Herford stattfindenden Endrunde durch.

Nach einem 1:0-Auftaktsieg gegen das Städtische Gymnasium Löhne machten die Bünder mit einem ungefährdeten 6:1 gegen das Königin-Mathilde-Gymnasium Herford den Einzug in die am 21. April 2020 in Herford stattfindende Zwischenrunde der Bezirksmeisterschaften perfekt.

Die Tore für die Mannschaft um Sportlehrer René Finkemeyer erzielten Niklas Saalfrank (3), Jan Luca Kollmeier (2), Tom Zinnecker und Jan Eilert. Außerdem waren Luca Hadjimitsos, Hendrik Meierernst, Emil Grund, Lukas Homburg, Mika Tücke, Torben Wellner, Paul Wibbeler, Michel Kemper und Luis Manthey auf Seiten des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums am Ball.

Platz zwei belegte das Städtische Gymnasium Löhne vor dem Königin-Mathilde-Gymnasium Herford.

Schul-Kreismeister: Das Team des Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Bünde setzte sich in der Wettkampfklasse II durch. FOTO: PRIVAT

106 persönliche Bestzeiten und ein neuer Vereinsrekord

TG Ennigloh: 4. Bünder Schwimmfest in der Bünder Welle. Veranstalter freuen sich über gute Ergebnisse der TGE-Schwimmer und über gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Teilnehmerzahlen

Bünde (bk). 21 erste Plätze sowie jeweils 19 zweite und dritte Ränge in den Einzelstrecken: Für die Aktiven der gastgebenden TG Ennigloh war das 4. Bünder Schwimmfest ein großer Erfolg. Die Schwimmer der TGE stellten zudem 106 neue persönliche Bestzeiten auf, Lea Fieseler verbesserte den Vereinsrekord über 50 Meter Schmetterling auf 31, 51 Sekunden.

Neun Vereine aus Ostwestfalen und mit dem SV Georgsmarienhütte auch ein Verein aus Niedersachsen waren der Einladung der TGE zum Bünder Schwimmfest im Hallenbad Bünder Welle gefolgt. Neben 636 Einzelstarts (ausschließlich über 50 Meter) standen auch 25 Staffeln auf dem Programm. In der Mehrkampfwertung über vier Strecken (im jüngsten Jahrgang drei Strecken) schwammen die fünf schnellsten Schwimmer des jeweiligen Jahrgangs und Geschlecht ein Finale über 100 Meter Lagen aus. Bei den Jahrgängen 2008 bis 2011 ergab sich die Mehrkampfwertung aus dem Gesamtergebnis der Einzelstrecken.

Für die TG Ennigloh siegten in der Mehrkampfwertung Maja Szafarczyk, Alma Jaks, Bastian Grospitz und Ruben Jonathan Frädrich. Silber ging an Nele Dach und Johanna Petring, Bronze gewannen Alma Jaks, Lea Weber und Finn Schulz. Erste Plätze im Finale belegten Lea Fieseler und Nicolas Szafarczyk, über einen zweiten Rang freute sich Nevio Joël Musicale, während sich Rika Qorraj und Finn Ole Blankenheim jeweils Platz drei sicherten. Insgesamt hatten sich neun Schwimmer der TGE für das Finale qualifiziert. Bei den Staffeln verbuchte die TGE Gold über die 4 x 50 Meter Freistil mixed in der Besetzung Finn Schulz, Tom Gieselmann, Emma Schirmer und Maja Szafarczyk sowie über die 4 x 50 Meter Lagen mixed mit Finn Schulz, Lea Weber, Emma Schirmer und Maja Szafarczyk.

Silbermedaillen gingen an die 4 x 50 Meter Freistil weiblich (Emily-Marie Ronja Koch, Marlene Grospitz, Carolin Resch und Lea Fieseler) und männlich (Nicolas Szafarczyk, Maurie Thiel. Julian Gnaß und Nils Gerland) sowie an die 4 x 50 Meter Lagen weiblich (Lea Fieseler, Mia Schmitz, Carolin Resch und Rika Qorraj) und männlich (Maurice Thiel, Finn Ole Blankenheim, Nicolas Szafarczyk und Julian Gnaß). Bronze holte sich die Staffel über 4 x 50 Meter Freistil mixed mit Mikkeline Lech, Leo Gelt, Hanna Hildebrand und Maila Catarina Rodrigues.

Für die vierte Auflage des Schwimmfestes waren die Verantwortlichen der TGE von September auf November ausgewichen, eine Entscheidung, die sich angesichts deutlich gestiegener Meldezahlen als richtig erwiesen hatte, wie Sportwart Dirk Sieker erfreut feststellte.

Kam im Finale der Mehrkampfwertung auf Rang zwei: *Nevio Joel Musicale von der TG Ennigloh.* FOTOS: BJÖRN KENTER

Starts am Fließband: *Während die Schwimmer vom vorherigen Rennen noch im Wasser sind, springen schon die nächsten von den Blöcken.*

Spenger setzen sich durch

Spenge. Eine gute Auswärtsleistung zeigte das B-Jugend-Team der JSG Lenzinghausen-Spenge in der Handball-Verbandsliga. Bei der starken JSG Löhne-Mennighüffen-Obernbeck war das Team von Calvin Geister und Jan Schürstedt extrem gut eingestellt und setzte sich am Ende mit 25:22 durch.

Die Abwehr vor den guten Torhütern Ben Lampe und in der 2. Halbzeit Niklas Heitmann ließ zunächst kaum Tore zu. Über ein 6:5 setzen sich die Spenger bis zur Halbzeit deutlich zum 15:8 ab. Auch eine doppelte Manndeckung gegen die sehr gut spielenden Tobias Gieselmann und Adrian Böhnke brachten das Team nicht in Unruhe.

In der restlichen Spielzeit gab die JSG die Führung nicht mehr ab und der hoch verdiente Sieg geriet, insbesondere durch die Tore von Marlon Hülf (7) und Julian Osha, nicht mehr in Gefahr. Am kommenden Samstag tritt die Mannschaft um 17 Uhr gegen Oberlübbe an, direkt vor dem Heimspiel der Drittliga-Männer.

JSG Lenzinghausen-Spenge: Ben Lampe, Niklas Heitmann, Marlon Hülf (7), Tobias Gieselmann (7), Adrian Böhnke (4), Finn Fechtel (2), Kenneth Krüger (2), Julian Osha (2), Ole May (1), Malte Müller